

178. Bibelstudie über DIE SCHUTZENGELE HAMALACHIM HASHOM'RIM מלאכים השומרים

In der vorigen Bibelstudie haben wir gelesen, daß die heilige Stadt Jerusalem im Jahr 701 v.d.Z. von den Assyrern belagert wurde. In der Nacht vor der Bestürmung der Stadt, die am frühen Morgen stattfinden sollte, rezitierte König Hiskia mit seinem ganzen Volk die Halel-Psalmen, denn es war die Nacht des Pesachfestes. Sie baten den Ewigen um Schutz, und Seine Hilfe ließ nicht lange auf sich warten: „*Noch in dieser Nacht ging der Engel des Ewigen in das Lager der Assyrer und tötete hundertfünfundachtzigtausend Soldaten!*“ lasen wir in מלאכים (ב) M'lachim bet [2. Könige] 19:35 sowie ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 37:36, Hoffnung für alle). So beschützte und verteidigte der Engel des Ewigen das Heiligtums G'ttes und sein Volk in derselben Nacht, in der auch die Erstgeborenen seiner Feinde in Ägypten viele Jahrhunderte zuvor getötet wurden, um sein Volk aus der Sklaverei zu befreien.

Und das bringt mich sofort zum Thema dieser neuen Studie: Die Schutzengel, auf hebräisch מלאכים שומרים Malachim Shom'rim genannt. Als ich noch ein kleines Kind war sang meine Mutter jeden Abend neben meinem Bettchen dieses Gebet: „*Abends, wenn ich schlafen geh, vierzehn Engel um mich stehn: zwei zu meinen Häupten, zwei zu meinen Füßen, zwei zu meiner Rechten, zwei zu meiner Linken, zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken, zweie, die mich weisen zu Himmels Paradeisen.*“

Ich bin sicher, daß sich viele ältere Leute unter uns sich ebenfalls an dieses Nachtgebet aus ihrer Kindheit erinnern werden. Ich werde auch nie das eingerahmte Gemälde vergessen, das im Schlafzimmer über meinem Bett hing, woraufhin ein kleiner Junge sich über den Rand eines Abgrunds beugte, um Blumen zu pflücken unter den wachsamen Augen eines großen Schutzengels, der hinter dem Kind gut auf ihn aufpaßte. Dieses Gemälde hat einen großen Eindruck auf mich gemacht und ich konnte es stundenlang betrachten, ebenso wie das Gemälde des breiten und des schmalen Wegs, über das ich bereits eine andere Studie geschrieben habe.

Die Schutzengel sind da, um den Kindern G'ttes in gefährlichen Situationen und Notlagen bei zu stehen. Im Allgemeinen haben die Engel den Schutz und die Begleitung des Einzelnen als Aufgabe, im Falle von Israel sogar der gesamten Nation. So wurde der Erzengel Michael, der Oberbefehlshaber der himmlischen Streitkräfte, speziell zum Schutz und zur Verteidigung des Augapfels G'ttes Israel ernannt. Er ist der direkte Gegner des Satans, denn es war Micha'el, der laut יהודה Yehuda [Judas] 9 mit dem Satan um den Leichnam von Moshe [Moses] kämpfte. Es ist Micha'el, der gemäß חזיון Chizayon [Offenbarung 12:7] mit seiner Engellarmee gegen Satan und dessen Engel Krieg führen wird, und es wird derselbe Micha'el sein, der den Satan in Vers 9 aus dem Himmel werfen wird.

Ob jedem einzelnen Gläubigen ein bestimmter Engel zugewiesen wurde, wie in katholischen Kreisen geglaubt wird, kann ich natürlich nicht aus der Bibel folgern, weil dort keine ständige Zuweisung erwähnt wird, aber daß unser himmlischer Vater die Engel angewiesen hat, seine Kindern zu beschützen und über sie zu wachen, ist aus zahlreichen Texten ersichtlich und zeigt uns, wie sehr er uns liebt.

Die wichtigsten Texte, in denen uns der Ewige feierlich versichert, daß wir Schutzengel um uns haben, die uns überwachen und uns zur Seite stehen, möchte ich der Klarheit halber aus mehreren Übersetzungen zitieren: „*Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*“ (תהלים Tehilim [Psalmen] 91:11, Schlachter Bibel). Gute Nachricht Bibel: „*G'tt hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.*“ Einheitsübersetzung: „*Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.*“ Hoffnung für alle: „*Denn G'tt wird dir seine Engel schicken, um dich zu beschützen, wohin du auch gehst.*“ Welch ein beruhigendes Versprechen! Und nun zum zweiten Text: „*Der Engel des Ewigen umschirmt, die ihn fürchten, und er befreit sie. Kostet und seht, wie gut der*

Ewige ist! Selig ist der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!“ (תהלים Tehilim [Psalmen] 34:8-9, Einheitsübersetzung). Hoffnung für alle: „Der Engel des Ewigen umgibt alle mit seinem Schutz, die G'tt achten und ehren, und rettet sie aus der Gefahr. Probiert es aus und erlebt selbst, wie gut der Ewige ist! Glückliche ist, wer bei ihm Zuflucht sucht!“ Neues Leben: „Denn der Engel des Ewigen beschützt die, die ihm gehorchen, und rettet sie. Schmeckt und seht, daß der Ewige gut ist. Freuen darf sich, wer auf ihn vertraut.“ Gute Nachricht Bibel: „Alle, die dem Ewigen gehorchen, umgibt sein Engel mit mächtigem Schutz und bringt sie in Sicherheit. Erprobt es doch selbst und erlebt es: Der Ewige ist gütig! Wie glücklich sind alle, die bei ihm Zuflucht suchen!“ Deshalb beten fromme Juden vor dem Zubettgehen: „Im Namen des Ewigen, des G'ttes Israels: Möge zu meiner Rechten der Engel Micha'el sein, zu meiner Linken Gav'ri'el, vor mir Uri'el, hinter mir Rafa'el und über meinem Haupt die Gegenwart G'ttes!“ (Passage aus dem Nachtgebet vor dem Schlafengehen, u.a. Siddur Schma Kolenu Seite 215).

Schutzengel wachen nicht nur über uns und schützen uns vor allen möglichen Gefahren, die wir selbst nicht sehen, sondern sie treten auch in der sichtbaren Welt gegen physische Feinde an, wie wir bei der Befreiung Jerusalems von den assyrischen Angreifern gesehen haben und um Lot und seine Familie vor den Sodomitern zu schützen, wie wir später sehen werden. Meistens greifen sie jedoch auf unsichtbare Weise ein, indem sie beispielsweise dafür sorgen, daß man einen Zug verpaßt, der verunglücken wird, ein Flugzeug verpaßt, das kurz danach abstürzt oder ein Gebäude verläßt, bevor es von einer Bombe gesprengt wird. Viele Menschen sind fest davon überzeugt, daß es Engel waren, die sie in solchen Situationen beschützten, und manche haben sie sogar gesehen.

In Israel passieren solche Wunder überraschend oft. Zum Beispiel weichten mehrmals palästinensische Raketen, die vom Gazastreifen aus nach Israel abgefeuert worden waren, plötzlich auf unerklärliche Weise von ihrer Route ab und landeten im Mittelmeer oder in der menschenleeren Wüste ohne Schaden anzurichten alsob sie von einer unsichtbaren Hand zur anderen Seite geschupst wurden.

Vor kurzem ist noch ein solches Wunder passiert. Am Montag, dem 12. November 2018, wurden von der Hamas mehr als 300 Raketen auf Israel abgefeuert. Ein Video zeigte, wie eine der Raketen einen Bus traf. Der arabisch-israelische Busfahrer wurde schwer verletzt, aber kurz vor dem Einschlag waren 50 israelische Soldaten ausgestiegen, die unverletzt blieben. Zufall? Diese Soldaten einer religiösen Armeeeinheit sangen Hymnen für den G'tt von Israel auf dem Weg zur Grenze zum Gazastreifen, bis sie aus dem Bus stiegen. Ein paar Tage später feierten sie ihre wundersame Rettung am Kotel (der Klagemauer) in Jerusalem.

Die Engel stehen den Gläubigen als Befürworter zur Seite

Die Engel stehen uns nicht nur zur Seite, um über uns zu wachen, um uns zu schützen und für uns zu kämpfen, sondern nach **לְיוֹב** Iyov [Job] 33:23-24 auch um für uns zu plädieren und zu vermitteln. Ich werde auch diesen Text aus mehreren Übersetzungen zitieren.

Elberfelder Bibel: „Wenn er da einen Engel bei sich hat, einen Mittler, einen von den Tausend, der dem Menschen seine Pflicht mitteilen soll, so wird der sich über ihn erbarmen und sprechen: Befreie ihn, damit er nicht in die Grube hinabfährt! Ich habe Lösegeld für ihn gefunden.“ Hoffnung für alle: „Doch wenn ein Engel sich für ihn einsetzt, einer von den Tausenden, die den Menschen sagen, was richtig für sie ist, wenn dieser Engel Mitleid mit ihm hat und zu G'tt sagt: Verschone ihn! Laß ihn nicht sterben! Hier ist das Lösegeld!, dann blüht er wieder auf.“ Menge Bibel: „Wenn dann ein Engel für ihn da ist, ein Fürsprecher, ein einziger aus den Tausend, um für den Menschen Zeugnis von seiner Gerechtigkeit abzulegen, und dieser sich seiner erbarmt und zu G'tt spricht: Laß ihn frei, daß er nicht in die Grube hinabfährt! Ich habe eine Sühne gefunden!, so strotzt sein Leib wieder von Jugendkraft.“ Einheitsübersetzung: „Wenn dann ein Engel ihm zur Seite steht, ein Mittler, einer von den Tausenden, dem Menschen zu verkünden, was recht ist, wenn dieser sich erbarmt und spricht: Erlös ihn, daß er nicht ins Grab absteige, Lösegeld hab'ich für ihn gefunden!, dann blüht sein Fleisch in Jugendfrische.“

Die Bibel enthält zahlreiche Beispiele für die schützende Präsenz von Engeln um G'ttes Volk und um einzelne Gläubige herum. Ich werde in dieser Studie einige Texte durchgehen und gegebenenfalls erläutern.

Die Engel beschützten Lot und seine Familie

„Und die zwei Engel kamen am Abend nach Sodom. Lot aber saß in Sodom unter dem Tor; und als er sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und verneigte sich, das Angesicht zur Erde gewandt, und sprach: Siehe, meine Herren! Kehrt ein in das Haus eures Knechtes und bleibt über Nacht und wascht eure Füße; so mögt ihr am Morgen früh aufstehen und euren Weg ziehen! Sie aber sprachen: Nein, sondern wir wollen im Freien übernachten! Er aber drang sehr in sie. Da kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er bereitete ihnen ein Mahl und machte ungesäuerte Brotfladen; und sie aßen.

Aber ehe sie sich hinlegten, umringten die Männer der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, Jung und Alt, das ganze Volk aus allen Enden, und riefen Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Bring sie heraus zu uns, damit wir uns über sie hermachen! Da ging Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloß die Tür hinter sich zu. Und sprach: Ach, meine Brüder, versündigt euch doch nicht! Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben noch keinen Mann erkannt; die will ich zu euch hinausführen, damit ihr mit ihnen tut, wie es gut ist in euren Augen; nur diesen Männern tut nichts, denn sie sind doch unter den Schatten meines Daches gekommen! Sie aber sprachen: Mach, daß du fortkommst! Und sie sagten: Der ist der einzige Fremdling hier und will den Richter spielen! Nun wollen wir's mit dir noch schlimmer treiben als mit ihnen! Und sie drangen heftig auf den Mann Lot ein und machten sich daran, die Tür aufzubrechen.

Da streckten die Männer ihre Hände hinaus und zogen Lot zu sich hinein und schlossen die Tür zu. Und sie schlugen die Männer vor der Haustür mit Blindheit, Klein und Groß, sodaß sie müde wurden, die Tür zu suchen. Und die Männer sprachen zu Lot: Hast du noch jemand hier, einen Schwiegersohn oder Söhne oder Töchter? Wer in der Stadt zu dir gehört, den führe hinaus aus diesem Ort! Denn wir werden diesen Ort verderben, weil das Geschrei über sie groß ist vor dem Ewigen; und der Ewige hat uns gesandt, den Ort zu verderben! Da ging Lot hinaus und redete mit seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sprach: Macht euch auf, geht hinaus aus diesem Ort; denn der Ewige wird diese Stadt verderben! Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der scherzt.

Als nun die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot und sprachen: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht umkommst in der Bestrafung dieser Stadt! Als er aber noch zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der Ewige ihn verschonen wollte; und sie führten ihn hinaus und ließen ihn draußen vor der Stadt. Und es geschah, als sie sie hinausgeführt hatten, da sprach einer: Rette deine Seele! Und schaue nicht zurück; steh auch nicht still in dieser ganzen Umgegend! Rette dich ins Bergland, damit du nicht weggerafft wirst!

Aber Lot sprach zu ihnen: Ach nein, mein Herr! Siehe doch, dein Knecht hat vor deinen Augen Gnade gefunden, und du hast mir große Barmherzigkeit erwiesen, daß du meine Seele am Leben erhalten hast. Aber auf das Bergland kann ich mich nicht retten; das Unglück könnte mich ereilen, sodaß ich sterben müßte! Siehe, jene Stadt dort ist so nahe, daß ich dahin fliehen könnte; und sie ist klein. Ach, laß mich dahin fliehen! Ist sie nicht klein? Nur daß meine Seele am Leben bleibt! Da sprach er zu ihm: Siehe, ich habe dich auch in dieser Sache erhört, daß ich die Stadt nicht zerstöre, von der du geredet hast. Eile, rette dich dorthin; denn ich kann nichts tun, bis du hineingekommen bist! Daher wird die Stadt Zoar genannt. Und die Sonne ging auf über der Erde, als Lot nach Zoar kam. Da ließ der Ewige Schwefel und Feuer regnen auf Sodom und Gomorra, vom Ewigen, vom Himmel herab, und er zerstörte die Städte und die ganze Umgebung und alle Einwohner der Städte und was auf dem Erdboden gewachsen war.“ (בראשית B'reshit [Genesis] 19:1-25, Schlachter Bibel).

Lot beherbergte die Engel gastfreundlich in seinem Haus, obwohl er sie gar nicht kannte und nicht einmal wußte, daß sie Engel waren, denn sie waren ja in menschlicher Gestalt. Seine gastfreundliche Haltung rettete ihm das Leben, ohne daß er davon in dem Moment bewußt war. Deshalb sind auch wir in Hebräer 13:2 dazu aufgerufen, ebenfalls immer gastfreundlich zu sein: „Vernachlässigt nicht die Gastfreundschaft; denn durch sie haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ (Schlachter Bibel). Elberfelder Bibel: „Die Gastfreundschaft vergeßt nicht! Denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“ Neues Leben: „Vergeßt nicht, Fremden Gastfreundschaft zu erweisen, denn auf diese Weise haben einige Engel beherbergt,

ohne es zu merken.“ Gute Nachricht Bibel: „Vergeßt nicht, Gastfreundschaft zu üben, denn auf diese Weise haben einige, ohne es zu wissen, Engel bei sich aufgenommen.“

Ein Engel beschützte den Diener von Av'raham auf dem Weg nach Mesopotamien

Av'raham [Abraham] befahl seinem Diener, zu seiner Familie in Mesopotamien zu gehen, um dort eine Frau für seinen Sohn Yitz'chaq zu nehmen, und er sagte zu ihm: „Der Ewige, der G'tt des Himmels, der mich herausgenommen hat aus dem Haus meines Vaters und aus dem Land meiner Geburt, und der mit mir geredet hat und mir auch geschworen und gesagt hat: Dieses Land will ich deinem Samen geben, der wird seinen Engel vor dir her senden, daß du meinem Sohn von dort eine Frau nimmst.“ (בראשית B'reshit [Genesis] 24:7) und: „Der Ewige, vor dem ich wandle, wird seinen Engel mit dir senden und deinen Weg gelingen lassen, daß du meinem Sohn eine Frau aus meiner Verwandtschaft und aus dem Haus meines Vaters nimmst.“ (בראשית B'reshit [Genesis] 24:40, Schlachter Bibel).

Ein Engel beschützte das Volk Israel während des Exodus

Nachdem der Pharao die Israeliten aus Ägypten fortziehen gelassen hatte, bereute er es und jagte ihnen mit einer großen Armee nach. Aber ein Engel des Ewigen war mit den Israeliten mitgegangen um sie zu schützen. Als sie das Meer erreichten und nicht weiterziehen konnten, kamen die Ägypter heran. „Da erhob sich der Engel G'ttes, der vor dem Heer Israels herzog, und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen machte sich auf und trat hinter sie. So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels; und sie war für die einen Wolke und Finsternis, und für die anderen erleuchtete sie die Nacht, so daß diese und jene die ganze Nacht nicht zusammenkamen. Als nun Moshe [Mose] seine Hand über das Meer ausstreckte, da ließ der Ewige das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind ablaufen; und er machte das Meer zu trockenem Land, und die Wasser teilten sich. Und die Kinder Israels gingen mitten in das Meer hinein auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen wie eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 14:19-22, Schlachter Bibel).

G'tt schickte einen Engel, um sein Volk in der Wüste zu schützen

Nachdem die Israeliten durch das Schilfmeer gegangen waren, zogen sie weiter durch die Wüste zu dem Berg Sinai, wo Moshe die beiden Tafeln mit den Zehn Geboten erhielt. Dort bekam Moshe auch die feste Zusage des Ewigen, daß auch auf seiner weiteren Reise in das Gelobte Land ein Engel mit seinem Volk mitziehen wird, um es zu beschützen: „Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich behüte auf dem Weg und dich an den Ort bringe, den ich bereitet habe.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 23:20). „So geh nun hin und führe das Volk an den Ort, von dem ich zu dir geredet habe. Siehe, mein Engel soll vor dir hergehen. Aber am Tag meiner Heimsuchung will ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen!“ (שמות Sh'mot [Exodus] 32:34). „Und der Ewige sprach zu Moshe: Geh hin, zieh von hier hinauf, du und das Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, in das Land, das ich Av'raham [Abraham], Yitz'chaq [Isaak] und Ya'aqov [Jakob] mit einem Eid versprochen habe, indem ich sagte: Deinem Samen will ich es geben - ich will aber einen Engel vor dir hersenden und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben -, in das Land, in dem Milch und Honig fließt.“ (שמות Sh'mot [Exodus] 33:1-3).

Ein Engel beschützte Elia auf seiner Flucht vor Ahab und Jezebel und sorgte für ihn

„Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, Ewiger, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter. Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iß! Und als er aufblickte, siehe, da lagen neben seinem Kopf ein Brotfladen, auf heißen Steinen gebacken, und ein Krug Wasser. Und er aß und

trank und legte sich wieder hin. Und der Engel des Ewigen kehrte zurück, kam zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iß! Denn der Weg ist zu weit für dich. Da stand er auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg G'ttes, den Horeb.“ (מלאכים א) [1. Könige] 19:4-8).

Der Engel wurde vom Ewigen nicht nur zu Eliyahu haNavi, dem Propheten Elia, geschickt, um ihn zu beschützen, sondern auch, um ihn zu ernähren und zu ermutigen, damit er seine Pflichten im Dienste von haShem wieder aufnehmen konnte.

Ein Engel beschützte Daniels Freunde im feurigen Ofen

Die drei Freunde des Propheten Daniel weigerten sich, vor dem goldenen Götzenbild zu knien. *“Da befahl Nebukadnezar mit grimmigem Zorn, daß man Sadrach, Mesach und Abednego kommen lasse. Sogleich wurden jene Männer vor den König gebracht. Nebukadnezar ergriff das Wort und sprach zu ihnen: Sadrach, Mesach und Abednego, geschieht es vorsätzlich, daß ihr meinen Göttern nicht dient und das goldene Bild nicht anbetet, das ich habe aufrichten lassen? Nun, wenn ihr bereit seid, sobald ihr den Klang der Hörner, Flöten, Zithern, Lauten, Harfen und Sackpfeifen und aller Arten von Musik hören werdet, niederzufallen und das Bild anzubeten, das ich gemacht habe, dann ist es gut! Wenn ihr es aber nicht anbetet, so sollt ihr augenblicklich in den glühenden Feuerofen geworfen werden! Und wer ist der G'tt, der euch aus meiner Hand erretten könnte? Sadrach, Mesach und Abednego antworteten und sprachen zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir darauf ein Wort zu erwidern. Wenn es so sein soll - unser G'tt, dem wir dienen, kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten, und er wird uns bestimmt aus deiner Hand erretten, o König! Und auch wenn es nicht so sein soll, so wisse, o König, daß wir deinen Göttern nicht dienen und auch das goldene Bild nicht anbeten werden, das du aufgestellt hast!*

Da wurde Nebukadnezar voll Wut, und das Aussehen seines Angesichts veränderte sich gegen Sadrach, Mesach und Abednego; dann redete er und gab den Befehl, man solle den Ofen siebenmal heißer machen, als man es sonst zu tun pflegte. Und den stärksten Männern in seinem Heer befahl er, Sadrach, Mesach und Abednego zu binden und sie in den glühenden Feuerofen zu werfen. Da wurden diese Männer gebunden und in ihren Mänteln und Beinkleidern samt ihren Turbanen und ihren Gewändern in den glühenden Feuerofen geworfen. Weil nun der Befehl des Königs dringend und der Ofen übermäßig geheizt war, so tötete die Feuerflamme jene Männer, die Sadrach, Mesach und Abednego hinauftrugen; diese drei Männer aber, Sadrach, Mesach und Abednego, fielen gebunden in den glühenden Feuerofen. Da erschrak der König Nebukadnezar und stand rasch auf. Er redete und sprach zu seinen Räten: Haben wir nicht drei Männer gebunden ins Feuer geworfen? Sie erwiderten und sprachen zu dem König: Gewiß, o König! Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer mitten im Feuer frei umherwandeln, und es ist keine Verletzung an ihnen; und die Gestalt des vierten gleicht einem Sohn der Götter!

Darauf trat Nebukadnezar vor die Öffnung des glühenden Feuerofens, begann und sprach: Sadrach, Mesach und Abednego, ihr Knechte Gottes, des Allerhöchsten, tretet heraus und kommt her! Da kamen Sadrach, Mesach und Abednego aus dem Feuer hervor. Daraufhin versammelten sich die Satrapen, Vorsteher und Statthalter samt den Räten des Königs. Sie schauten diese Männer an, über deren Leiber das Feuer keine Gewalt gehabt hatte; ihre Haupthaare waren nicht versengt und ihre Kleider waren unverändert; man bemerkte nicht einmal einen Brandgeruch an ihnen.

Da ergriff Nebukadnezar das Wort und sprach: Gepriesen sei der G'tt Sadrachs, Mesachs und Abednegos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die auf ihn vertrauten und das Gebot des Königs übertraten und ihre Leiber hingaben, weil sie keinen anderen Gott verehren und anbeten wollten als ihren G'tt allein!” (דניאל) [Daniel] 3:13-28).

Ein Engel beschützte Daniel in der Löwengrube

Der Prophet stand in der Gunst von König Darius, aber durch die Intrigen eifersüchtiger Höflinge wurde er in die Löwengrube geworfen. Der König wollte das überhaupt nicht, aber durch das Gesetz der Meder und der Perser kam er da nicht umhin. Die listigen Minister und Satrapen hatten Daniel erwischt, als er in seinem Haus betend vor seinem G'tt kniete. Deshalb

wurde er vor die Löwen geworfen. Doch ein Engel des Ewigen beschützte ihn und die Löwen rührten ihn nicht an. *„Beim Anbruch der Morgenröte aber stand der König auf und begab sich rasch zur Löwengrube. Und als er sich der Grube näherte, rief er Daniel mit angstvoller Stimme. Der König begann und sprach zu Daniel: Daniel, du Knecht des lebendigen G'ttes, hat dein G'tt, dem du ohne Unterlaß dienst, dich von den Löwen retten können? Da sprach Daniel zu dem König: O König, mögest du ewig leben! Mein G'tt hat seinen Engel gesandt und den Rachen der Löwen verschlossen, daß sie mir kein Leid zufügten, weil vor ihm meine Unschuld offenbar war und ich auch dir gegenüber, o König, nichts Böses verübt habe! Da wurde der König sehr froh und befahl, Daniel aus der Grube heraufzuziehen. Als man aber Daniel aus der Grube heraufgebracht hatte, fand sich keine Verletzung an ihm; denn er hatte seinem G'tt vertraut. Da befahl der König, jene Männer herbeizuholen, die Daniel verleumdet hatten. Und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und Frauen; und ehe sie noch den Boden der Grube berührten, waren die Löwen schon über sie hergefallen und zermalmten ihnen alle Gebeine.“* (דניאל) Dani'el [Daniel] 6:20-25).

Engel beschützen die Kleinen (Geringen)

Ein Schlüsseltext bezüglich der Schutzengel ist die bekannte Aussage von Yeshua in מתתיהו Matit'yahu [Matthäus] 18:10, worin er sagt, daß die Engel, die seine Anhänger schützen, in direktem Kontakt mit dem Ewigen stehen. Da er so wichtig ist, werde ich diesen Text auch wieder aus mehreren Übersetzungen zitieren. Schlachter Bibel: *„Seht zu, daß ihr keinen dieser Kleinen verachtet! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel schauen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.“* Einheitsübersetzung: *„Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters.“* Neue evangelistische Übersetzung: *„Hütet euch davor, einen dieser Geringgeachteten überheblich zu behandeln! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel haben jederzeit Zugang zu meinem himmlischen Vater.“* Gute Nachricht Bibel: *„Hütet euch davor, einen dieser kleinen, unbedeutenden Menschen überheblich zu behandeln. Denn ich versichere euch: Ihre Engel haben immer Zugang zu meinem Vater im Himmel.“*

Mit „diesen Kleinen“ oder „diesen Geringgeachteten“ sind diejenigen gemeint, die an Yeshua glauben (Vers 6), die Kind glauben wie ein Kind (Vers 4) und sich selbst als unbedeutend betrachten. Diese Engel stehen in ständigem Kontakt mit dem Ewigen, um jederzeit in Aktion zu treten, wenn Er ihnen den Befehl erteilt. Der Ewige, der allwissend ist und alles sieht, weiß genau, wann jemand das Eingreifen eines Engels benötigt.

Ein Engel kam den Aposteln zu Hilfe und befreite sie aus dem Gefängnis

„In G'ttes Auftrag vollbrachten die Apostel viele erstaunliche Taten und Wunder. Die ganze Gemeinde traf sich immer wieder im Tempel in der Halle Salomos ... Der Hohepriester aber und seine Freunde aus der Partei der sadduzäer waren neidisch auf die ständig wachsende Gemeinde des Mashiach [Christi] und beschlossen deshalb, nicht länger tatenlos zuzusehen. Kurzerhand ließen sie die Apostel festnehmen und ins Gefängnis werfen. Aber in der Nacht öffnete ein Engel des Ewigen die Gefängnistüren und führte die Apostel hinaus. Geht in den Tempel, sagte er, und verkündet dort allen die Botschaft vom neuen Leben durch Yeshua! Also gingen die Apostel frühmorgens in den Tempel und predigten dort in aller Öffentlichkeit.“ (מפעלורת) Mif'alot [Apostelgeschichte] 5:12 und 17-21a).

Ein Engel kam Petrus zu Hilfe und befreite ihn aus dem Gefängnis

„So wurde Petrus nun im Gefängnis bewacht; von der Gemeinde aber wurde unablässig für ihn zu G'tt gebetet. Als nun Herodes ihn vorführen wollte, schlief Petrus in jener Nacht zwischen zwei Kriegsknechten, mit zwei Ketten gebunden; und Wächter vor der Tür bewachten das Gefängnis. Und siehe, ein Engel des Ewigen trat hinzu, und ein Licht erglänzte in dem Raum. Er weckte aber Petrus durch einen Schlag an die Seite und sprach: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von den Händen. Und der Engel sprach zu ihm: Umgürte dich und zieh deine Schuhe an! Und er tat es. Und jener spricht zu ihm: Wirf deinen Mantel um und folge mir! Und

er ging hinaus und folgte ihm und wußte nicht, daß es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah, sondern er meinte ein Gesicht zu sehen. Als sie aber durch die erste und die zweite Wache hindurchgegangen waren, kamen sie zu dem eisernen Tor, das zur Stadt führt, und dieses öffnete sich ihnen von selbst. Und sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit, und mit einem Mal verließ ihn der Engel. Da kam Petrus zu sich und sprach: Nun weiß ich wahrhaftig, dass der Ewige seinen Engel gesandt und mich errettet hat aus der Hand des Herodes und von allem, was das jüdische Volk erhoffte! Und er besann sich und ging zum Haus der Mir'yam [Maria], der Mutter des Yochanan [Johannes] mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten. Als nun Petrus an die Haustür klopfte, kam eine Magd namens Rhode herbei, um zu horchen. Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, machte sie vor Freude die Türe nicht auf, sondern lief hinein und meldete, Petrus stehe vor der Tür. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist nicht bei Sinnen! Aber sie bestand darauf, daß es so sei. Da sprachen sie: Es ist sein Engel! Petrus aber fuhr fort zu klopfen; und als sie öffneten, sahen sie ihn und erstaunten sehr.“ (מבעלות) Mif'alot [Apostelgeschichte] 12:5-16, Schlachter Bibel).

Engel beschützten israelische Soldaten auf den Golanhöhen

G'ttes Engel beschützen Sein Volk noch immer, wie sich aus der wahrgeschehenen Geschichte ergibt. Gershon Salomon, der Gründer der jüdischen Organisation „Die Getreuen des Tempelbergs“, der als Offizier der israelischen Armee in mehreren Kriegen mitgekämpft hat, geriet während eines Kampfes in den Golanhöhen während des Sechstagekrieges im Jahre 1967 mit seiner Kompanie von 120 Soldaten in einen Hinterhalt von Tausenden von Syrern, als ein Wunder geschah, das wohlgemerkt von dem Feind selbst bestätigt wurde! Gerade als die Situation hoffnungslos war und der Kampf als verloren betrachtet werden mußte, hatte haShem eingegriffen! Salomon, der von einem Panzer überfahren war und schwerverwundet auf dem Schlachtfeld lag, sah plötzlich zu seiner großen Überraschung Engel um sich herum, und daß die syrischen Soldaten alle in panischer Angst wegrannten und die Israeli's ferner in Ruhe ließen. Später legten die syrischen Kommandeure in einem UN-Rapport die Erklärung ab, daß sie tausende von Engeln um Salomon und seine Soldaten herum gesehen haben!

Dies erinnert mich an die mächtige Armee von Engeln auf feurigen Pferden und Wagen um den Propheten Elisha [Elisa] und um die ganze Stadt herum in einer ähnlichen Situation: „Der König von Syrien führte Krieg gegen Israel. Nach ausführlicher Beratung mit seinen Heerführern entschied er, wo die syrischen Truppen ihr Lager aufschlagen sollten. Zum gleichen Zeitpunkt schickte der Prophet Elisha einen Boten nach Samaria. Er warnte König Yoram von Israel davor, sein Heer an diesem Ort vorbeiziehen zu lassen, weil die Syrer dort im Hinterhalt lagen. Daraufhin schickte Yoram einen Spähtrupp in die Gegend und ließ sie sorgfältig beobachten. Dasselbe wiederholte sich mehrmals. Als der König von Syrien davon erfuhr, war er äußerst beunruhigt. Er ließ seine Heerführer zu sich kommen und stellte sie zur Rede: Einer von euch muß heimlich zu den Israeliten halten. Wer ist es? Mein König, keiner von uns ist ein Verräter!, entgegnete einer der Heerführer. Dieser Prophet Elisha in Israel ist an allem schuld! Er kann dem König von Israel sogar sagen, was du in deinem Schlafzimmer flüsterst. Der König befahl: Versucht auf der Stelle, diesen Mann zu finden! Dann lasse ich ihn verhaften und hierher bringen. Der König erfuhr, daß Elisa sich in Dotan aufhielt. Sogleich schickte er ein großes Heer mit vielen Pferden und Streitwagen dorthin. Es war schon dunkel, als die Truppen Dotan erreichten, und noch in derselben Nacht umzingelten sie die Stadt. Als Elishas Diener früh am Morgen aufstand und vor das Haus trat, da traute er seinen Augen kaum: Die Stadt war von einem Heer mit Pferden und Streitwagen eingeschlossen! Ach, mein Herr, was sollen wir jetzt bloß tun?, rief er. Doch Elisha beruhigte ihn: Du brauchst keine Angst zu haben! Denn auf unserer Seite steht ein noch größeres Heer. Dann betete er: Bitte, Ewiger, öffne ihm die Augen! Da öffnete der Ewige Elishas Diener die Augen, und er konnte sehen, daß der ganze Berg, auf dem die Stadt stand, von Pferden und Streitwagen aus Feuer geschützt wurde.“ (2. König 6:8-17, Hoffnung für alle).

Es ist erstaunlich zu sehen, wie sich diese Geschichte erneut syrischen Truppen gegenüber wiederholte. Ein weiteres Beispiel für den unerklärlichen Schutz Israels in Kriegszeiten ist der Yom-Kipur-Krieg. Während des großen Versöhnungstages am Samstag, dem 6. Oktober 1973, der auf den wöchentlichen Shabat fiel, wurde Israel von zwei Seiten gleichzeitig angegriffen von

Syrien und Ägypten. Die israelischen Soldaten, die im Gebet fasteten, waren völlig überrascht und überrumpelt. Die syrischen Truppen stürmten die Golanhöhen und durchbrachen die Golan-Front mit einer Übermacht von 120.000 Mann und 1.400 Panzern gegen nur 12.000 israelische Soldaten und 70 Panzer. Die durch das Fasten geschwächten Israelis, die sich auch noch in der Minderheit befanden und bald durch ihre Munition waren, hatten keine Chance. Sie dachten schon, es sei mit ihnen vorbei, als plötzlich einer ihrer Soldaten eine riesige weiße Hand zwischen den Syrern und den Israelis sah, die sich vor die feindliche Linie stellte, die syrischen Truppen nach hinten trieb und auf die Flucht jagte. So schnell wie sie die israelischen Positionen eingenommen hatten, zogen sich die Syrer auch wieder zurück und flohen in Richtung Damaskus. Diese wundersame Errettung auf der Golanhöhe wurde später in der Jerusalem Post durch verschiedene Augenzeugenberichte anderer Soldaten bestätigt, die die weiße Hand ebenfalls gesehen hatten.

Fazit

Ist es nicht toll zu wissen, daß wir in schwierigen Zeiten nicht alleine sind? Denn der Ewige wacht über uns und er sorgt dafür, daß wir rund um die Uhr, sieben Tage die Woche die besten Leibwächter um uns haben, die wir uns wünschen können: seine Engel! Wir sehen sie zwar nicht immer, aber sie sind da! Ich möchte diese Studie daher mit einer Passage aus der Liturgie von Erev Shabat sowie aus dem Tefilat haDerech [Gebet für die Reise] abschließen:

כי מלאכיו יצוה לך לשמורך בכל דרכיך:

Ki mal'achav y'tzave-lach, lish'mor'cha b'chol d'racheicha.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen!

תהלים Tehilim [Psalmen] 91:11

יי ישמור צאתך ובואך מעתה ועד עולם:

Adonai yish'mor-tzet'cha uvo'echa me'ata v'ad-olam.

Der Ewige behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

תהלים Tehilim [Psalmen] 121:8

Amen!

Werner Stauder